

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2014-11-05

Dezernat/ Amt: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Frau Timper
Telefon: 545 - 1028

Informationsvorlage
Drucksache Nr.

01849/2014/PE

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag / Nahverkehrsanbindung für Schüler aus den nördlichen Stadtteilen verbessern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Ergebnis der Prüfung zur Kenntnis.

Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 17.03.2014 unter TOP 39 zu Drucksache 01849/2014 Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, gemeinsam mit dem Nahverkehr Schwerin eine Schulbusverbindung der Stadtteile Wickendorf, Carlshöhe, Nordstadt und Werdervorstadt zu den Schweriner Grundschulen Friedensschule, Fritz-Reuter-Schule und Heinrich-Heine-Schule einzurichten.

Hierzu wird mitgeteilt (Stand vom 13.10.2014):

Nach Rücksprache mit der Friedensschule, der Fritz-Reuter-Schule und der Heinrich-Heine-Schule zu den tatsächlichen Schülerzahlen ist festzustellen, dass die Friedensschule und die Fritz-Reuter-Schule von Grundschulkindern aus den nördlich liegenden Stadtteilen Wickendorf/Carlshöhe nicht besucht werden. Die Heinrich-Heine-Schule hingegen hat eine große Bedeutung für die Grundschüler aus diesem Gebiet. Den Schülern ist bereits jetzt die direkte Nutzung oder der Umstieg in die Linie 10 am Hauptbahnhof und die Weiterfahrt bis zur Haltestelle Amtsstraße (Haltestelle befindet sich direkt vor der Schule) möglich. Die Rückfahrt ist in umgekehrter Richtung ebenfalls möglich, da Anschlussbeziehungen zur Linie 8 am Hauptbahnhof bestehen. Die Heinrich-Heine-Schule wird im 30-Minuten-Takt je Richtung angefahren.

Weitere Verbesserungen, wie die Minimierung der morgendlichen Wartezeiten am Hauptbahnhof und die Optimierung der Anschlussbeziehungen zwischen der Linie 11 und den anderen Omnibus- und Straßenbahnlinien befinden sich derzeit noch in der Prüfung.

In Ergänzung zu den Prüfergebnissen vom 13.10.2014 wird mitgeteilt:

Nach erneuter Rücksprache mit der Friedensschule, der Fritz-Reuter-Schule und der Heinrich-Heine-Schule zu den tatsächlichen Schülerzahlen ist festzustellen, dass die Friedensschule und die Fritz-Reuter-Schule von Grundschulkindern aus den nördlich liegenden Stadtteilen Wickendorf/Carlshöhe nicht besucht werden.

Die Heinrich-Heine-Schule hat ca. 17 Kinder aus dem besagten Stadtgebiet. Den Schülerinnen und Schülern ist bereits jetzt die direkte Nutzung oder der Umstieg in die Linie 10 am Hauptbahnhof und die Weiterfahrt bis zur Haltestelle Amtstraße (Haltestelle befindet sich direkt vor der Schule) möglich. Die Rückfahrt ist in umgekehrter Richtung ebenfalls möglich, da Anschlussbeziehungen zur Linie 8 am Hauptbahnhof bestehen. Die Heinrich-Heine-Schule wird im 30-Minuten-Takt je Richtung angefahren.

Zum Fahrplanwechsel am 24.08.2014 erfolgte keine Änderung der Fahrten der Linien 8 und 10, so dass die beschriebenen Anschlussbeziehungen weiterhin gegeben sind. Eine Minimierung der morgendlichen Wartezeiten am Hauptbahnhof und die Optimierung der Anschlussbeziehungen zwischen der Linie 11 und den anderen Omnibus- und Straßenbahnlinien wurden geprüft, es stellte sich jedoch heraus, dass dies erhebliche weitergehende Veränderungen im Fahrplan notwendig gemacht hätte, die nicht zu vertreten sind.

Anzumerken ist ferner, dass gegenüber dem Nahverkehrsbetrieb keine zusätzlichen Ansprüche von Eltern und Lehrern geltend gemacht wurden.

Der Beschluss zu Drucksache 01849/2014 ist somit erledigt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

keine

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin